

BLICK. Punkt WBG

Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG - Delitzsch

Ausgabe Dezember 2015



**FEUCHT-
TÜCHER**

Ist das
"Spülbar"?

AKTUELL

Vertreterwahlen
2016



Gestern. Heute. Morgen. – Das gute Gefühl, zuhause zu sein.



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Wohnungsinteressenten!

Das Jahr 2015 verging fast im Flug, und schon steht uns wieder ein Jahreswechsel bevor. Wir hoffen, Sie genießen die besinnliche Adventszeit im Kreis Ihrer Lieben.

In dieser Ausgabe klären wir Sie auf über die Benutzung von Feuchttüchern (Titelthema, Seite 4–5) und berichten über neue Rollatorboxen sowie Zentralschließanlagen. Alle wichtigen Rufnummern (Notdienst) während der Feiertage haben wir für Sie auf Seite 5 zusammengestellt. Den Abschluss bildet unsere beliebte Rezept-Seite, welche in dieser Ausgabe das weihnachtliche Gewürz Zimt vorstellt.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen, eine wunderschöne Festzeit und einen gesunden Start ins Jahr 2016!

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter der Genossenschaft

UNSERE SPRECHZEITEN IM DEZEMBER

Bitte beachten Sie, dass wir für Sie bis einschließlich Mittwoch, den 23.12. 2015, zu unseren bekannten Sprechzeiten erreichbar sein werden. Ab dem **24.12. 2015 bis einschließlich 01.01. 2016** wird das Büro nicht besetzt sein. Bitte kontaktieren Sie in Notfällen die bekannten Notdienste (Seite 5).

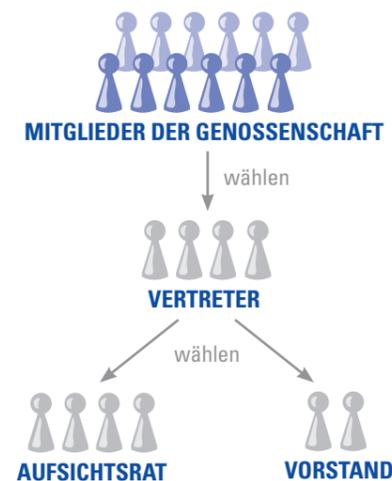
VERTRETERWAHLEN 2016

Die meisten von Ihnen kennen es ja schon: Alle 5 Jahre wählen die Mitglieder unserer Genossenschaft ihre Vertreter. Im Frühjahr nächstes Jahr ist es wieder soweit: Per Briefwahl werden die Vertreter unserer Genossenschaft für die nächsten 5 Jahre gewählt.

Obwohl sich eine Vielzahl unserer Mitglieder an der Wahl beteiligt, wissen manche vielleicht gar nicht so genau, was ein Vertreter eigentlich macht und warum es ihn überhaupt gibt.

Deshalb hier einige (er)klärende Worte:

Eine eingetragene Genossenschaft (e. G.) wird von einigen Fachleuten als „demokratischste“ Form der handelsrechtlichen Gesellschaftsformen bezeichnet. Das liegt vor allem daran, dass bei ihr die Generalversammlung (bei Genossenschaften mit über 1.500 Mitgliedern, wie in unserer Genossenschaft, die Vertreterversammlung) die den Kernbereich der Genossenschaft betreffenden Beschlüsse fasst. Die Vertreterversammlung gehört zu den 3 Organen, die jede Genossenschaft haben muss.



In manchen Genossenschaften wird der Vorstand vom Aufsichtsrat bestellt. In unserer Genossenschaft wählen die Vertreter auch die Mitglieder des Vorstandes.

Die Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Vertreterversammlung haben jeweils eigene Zuständigkeiten, in die die anderen Organe nicht eingreifen dürfen. Zwischen den Organen besteht kein Über- und Unterordnungsverhältnis.

Dem **Vorstand** obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Genossenschaft. Er leitet die Genossenschaft eigenverantwortlich und ist an die Bestimmungen der Satzung gebunden, nicht an Weisungen der Vertreterversammlung.

Der **Aufsichtsrat** ist das Kontrollorgan. Ihm obliegt die Kontrolle des Vorstandes, ohne ihm übergeordnet zu sein. Er kontrolliert, ob der Vorstand die gesetzlichen Vorschriften und die Satzung einhält.

Die **Vertreterversammlung** ist das oberste Willensbildungsorgan der Genossenschaft, in ihr vollzieht sich die gemeinsame Willensbildung der Genossenschaft. In ihr und durch sie können die Mitglieder auf die Gestaltung und Entfaltung der Genossenschaft einwirken. Sie kann zwar einzelne Geschäfte des Vorstandes an ihre Zustimmung binden, ist aber von der Geschäftsführung selbst ausgeschlossen.

Die Eigenverantwortlichkeit des Vorstandes darf nicht tangiert werden.



Die gesetzlichen Grundlagen für das Handeln der Organe sind im Genossenschaftsgesetz festgeschrieben. Darauf aufbauend ergibt sich für jede Genossenschaft eine Satzung, die die Rechte und Pflichten der Mitglieder und der Organe der Genossenschaft regelt. Die Satzung unserer Genossenschaft regelt in den Paragraphen 31 bis 37 die Wahl, Rechte, Pflichten und Zuständigkeiten der Vertreter und der Vertreterversammlung.

ZU DEN WESENTLICHEN AUFGABEN DER VERTRETERVERSAMMLUNG ZÄHLEN:

- *Beschlussfassung hinsichtlich der Grundlagen der Genossenschaft wie Satzungsänderung, Auflösen der Genossenschaft, Zustimmung zur Wahlordnung für die Wahl von Vertretern zur Vertreterversammlung*
- *Beschlussfassung hinsichtlich der Organe wie Wahl von Vorstand und Aufsichtsrat und deren Entlastung oder Abberufung*
- *Feststellung des Jahresabschlusses, der Gewinnverwendung und Verlustdeckung*

Vielleicht haben wir ja bei Diesem oder Jenem Interesse geweckt, sich mehr mit der Demokratie in unserer Genossenschaft zu beschäftigen, seine Ideen einzubringen. Oder es haben sich Fragen ergeben. Melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle, die Geschäftsführerin wird Ihnen gern Auskunft geben. Vielleicht haben Sie auch Vorschläge von Kandidaten für die nächste Vertreterwahl, dann kontaktieren Sie uns.

IST DAS "SPÜLBAR"?

Was alles in die Toilette gespült wird bzw. gar nicht spülbar ist.

Klärwerker und Klempner lachen, wenn sie das Wort hören. Spülbar ist vieles. Essensreste, Gebisse, Boxershorts, Golfbälle, Büstenhalter, Tampons, Mullbinden, Kondome, Strumpfhosen, Putzlappen, Gurken, Goldfische, Handschuhe, Slipeinlagen, Inkontinenzwindeln und nicht zuletzt feuchtes Toilettenpapier – sehen Sie ja, was alles ankommt. Und was nicht ins Klo gehört.

Besonders die Feuchttücher sind ein echtes Problem für die Kanalisation und die Klärwerke. Ob Toilettengang, Bodenreinigung, Babypflege oder Badputz – das Feuchttücher-Sortiment ist üppig. Doch der Griff nach dem reißfesten Wegwerf-Vlies hat auch seine Schattenseiten. Neben dem hohen Ressourcenverbrauch sorgt die unsachgemäße Entsorgung über die Toilette in vielen Abwassersystemen für Probleme.

Die Folgen müssen alle Verbraucher tragen – über die Gebühren. Feuchttücher bestehen aus Materialien wie Polyester, Viskose, Zellstoff oder Baumwolle. Sie sind mit Pflege- oder Reinigungslösungen getränkt. Für Papierchemiker ist feuchtes Toilettenpapier eine besondere Gattung: Viele Feuchttücher sind kein Papier, sondern Vlies. Jedes Vlies besteht aus winzigen Fasern. Sehen unter dem Mikroskop aus wie Mikadostäbchen, kreuz und quer. Wenn man Wasser darüber gießt, lösen sich die Fasern voneinander: Die Struktur schwindet. Ist bei gewöhnlichem Toilettenpapier genauso: Trocken ist es fest,

nass zersetzt es sich. Der Trick der Feuchttücher ist, die Stellen, an denen die Fasern verbunden sind, wasserfest zu machen. Fachleute sagen gern: Nassfestausrüstung. Macht man mit Chemikalien wie Melaminformaldehydharzen. Sagen die Fachleute nur nicht so gern.

Die Stoffe sind ein Grund, warum Verbraucherzeitschriften wie Öko-Test von feuchtem Toilettenpapier abraten: Formaldehyd ist krebserregend und kann Allergien auslösen. Papier löst sich in seine Bestandteile auf, während ein Feuchttuch auf Grund seiner Struktur eben ein Tuch ist.

Wenn es das Feuchttuch mit hängen und würgen vielleicht bis in die Kanalisation geschafft hat, ist es allerdings nur im ersten Moment entsorgt.

Es hat noch einen weiten Weg vor sich, mit einigen Hindernissen. Es besteht die Möglichkeit, dass es auf Grund des allgemeinen Wassersparens unter der Straße nicht weitertransportiert wird und sich dort bis zur Verstopfung verewigt. Auf Grund ihrer faserigen weichen Struktur sind die Tücher für allerlei Dinge empfänglich, besonders für Fettablagerungen.

Dann bilden sich riesige Klumpen, die im Haus und in den Rohren der Klempner oder der Abwasserwerker mühselig in Handarbeit entfernen muss.



Sollte dem Feuchttuch aber die Flucht bis ins Klärwerk gelungen sein – das ist meist der Fall – wird es richtig spannend. Feuchttücher sind „Pumpenkiller“. In den Klärwerken werden die Dinge aus unserer Toilette zerkleinert und weiter gepumpt und da ist das Problem: Stoffähnliche Materialien wickeln sich um die Schneidmesser und bilden sich zu betonharten Stricken, Sie verknoten sich ineinander und verstopfen die Pumpen.

Aber wohin mit dem lieb gewonnenen Tüchlein? Die Hersteller behaupten zwar zwei bis drei Tücher wären kein Problem, aber die Masse macht's. Also entweder auf die Dinger ganz verzichten oder wie alle anderen oben genannten Dinge in den Hausmüll, in ein kleines Tütchen gepackt und fertig.

In die Toilette gehört nun einmal nur das, was ... na Sie wissen schon!



WICHTIGE NOTRUFNUMMERN FÜR DELITZSCH UND RACKWITZ

FEUERWEHR UND RETTUNGSDIENST 112
POLIZEI 660
WBG DELITZSCH 034202/34050

ELEKTROSERVICE
Fa. Heilgans
 034202/50791
 0171/6417260

Fa. Kunze
in Rackwitz
 034294/72813
 0160/90530063

SANITÄR/HEIZUNG/GAS
Fa. Perutzki
in Delitzsch und Rackwitz Plattenbau
 034294/73359
 0172/3495255

Fa. Naber
 034202/58026
 0172/2890866

Fa. Nowacki
 034202/51848
 0174/3288288

Fa. Witt
in Rackwitz Altbau
 034294/72800
 0172/1060444

FERNWÄRME
TWD Wärmeversorgung
 034202/65777

Rackwitz ECS
Herr Knüppel
 0351/8009647

SCHLÜSSELDIENST
Fa. Heko
 034202/53032
 0172/8692224

KANALREINIGUNG
Fa. NORAND
Schlauchlining GmbH
 0800/4114115

DACHDECKER
Fa. Perutzki
 0172/3495240

GASVERSORGUNG
Technische Werke Delitzsch
 034202/65777

ELEKTROVERSORGUNG
Technische Werke Delitzsch
 034202/65666

EIN SCHLÜSSEL FÜR ALLES UND MIT DEM BRIEFTRÄGER REDEN!

Weniger ist mehr. Ein Schlüssel für alle Räume, die zu Ihrem Mietbereich gehören. Und oben drauf noch eine Wechselsprechanlage, bequemer geht es doch nicht.

Was waren das für Zeiten, als die Oma den Schlüssel im Wischtuch vom Balkon geworfen hat, wenn Besuch kam. Vorbei die Zeit, dafür gibt es heute Sprechanlagen mit elektrischer Türöffnung.

Vorbei auch die Zeit, wo einem das Schlüsselbund die Hose herunter gezogen hat, dafür gibt es ab sofort die bequeme Lösung: Ein Schlüssel für die Haustür und alle Türen im Haus.

Während der Einbau der Zentralschließanlagen und Wechselsprechanlagen 2015 im Stadtgebiet Delitzsch Nord alt bereits beendet wurde, sind folgende Stadtgebiete geplant:

- 2016 Stadtgebiet Delitzsch Ost
- 2017 Stadtgebiet Delitzsch Nord neu und Rackwitz

Die Kosten sind eine Modernisierungsmaßnahme und belaufen sich auf ca. 2,50 EUR im Monat.

ROLLATOREN UND FAHRRÄDER UNTER DACH UND FACH!

Jetzt haben auch die nützlichen Alltagsbegleiter ein Dach über dem Kopf.

Erinnern Sie sich? Letztes Jahr haben wir über den Bau von Fahrradhäusern und Rollatorboxen berichtet. Diese sind nun fertiggestellt und stehen bereit zur Nutzung! Eine echte Erleichterung, bevor das Rad aus dem Keller oder der Rollator aus dem Treppenhaus geholt werden muss. Das Projekt der WBG ist also voll aufgegangen und wird sehr gut angenommen.

Monatliche Kosten (inkl. Strom):
 Fahrrad : 3,25 EUR
 Rollator : 4,00 EUR bis 5,00 EUR

Je zwei Fahrradhäuser und vier Rollatorboxen stehen in der Johannes-R.-Becher-Straße 1 – 5 und 6 – 10 und der Beerendorfer Straße 50 – 66 hinter dem Haus. Vier Rollatorboxen befinden sich in der F.-C.-Weiskopf-Straße 1 – 9 und 21 – 29 vor dem Haus.

WEIHNACHTSDEKO

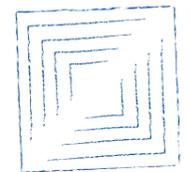
Das schönste Fest im Jahr... Mit diesen tollen Bastelideen bringen Sie schnell Weihnachten zu sich nach Hause!

selbst gemacht

filigraner Stern

6 Tonpapier-Quadrate • Lineal • Cuttermesser
 doppelseitiges Klebeband / Kleber • Faden

1. Tonpapier-Quadrate mit Cuttermesser einschneiden wie in der Darstellung:



2. Die inneren gewinkelten Streifen hochbiegen.

3. Diese zusammenführen und verkleben.

4. Nächster Streifen in die andere Richtung biegen und zusammenkleben.

5. Mit den anderen Linien ebenso verfahren.

6. Alle sechs Quadrate am Schluss aneinander kleben und mit Faden zum Aufhängen versehen.

Strohsterne

4 Strohhalme • Zwirn • Schere

1. Zwei Strohhalme halbieren, immer zwei Stücke zu einem Kreuz zusammenlegen und flachdrücken. Die Kreuze übereinander legen.

2. Den Faden um die Halme wickeln. Abwechselnd über und unter den nächsten Halm und am Ende verknoten.

3. Die Stern-Spitzen schräg schneiden.

4. Einen zweiten Stern basteln, beide übereinander legen und verknoten.

Duft-Orange

Orange • Textmarker • Nelken • Messer

Mit Textmarker Muster vorzeichnen und mit dem Messer in die Schale ritzen, Nelken hineinstecken.

Als Muster eignen sich Spiralen, Sterne oder andere Fantasiemuster. Die fertige Duft-Orange sorgt für einen tollen Duft im Haus!

Zimt

Eines der ältesten Gewürze,
und zur Weihnachtszeit
nicht wegzudenken aus
Küchen und Backstuben!

Zimt wird aus der getrockneten Rinde des tropischen Zimtbaumes gewonnen. Zu Pulver zermahlen, findet es Verwendung in unserer Küche als Gewürz für Lebkuchen, Zimtsterne, Cappuccino oder auch Milchreis.

Schon seit vielen Jahrhunderten ist Zimt sehr beliebt, und war damals sogar wertvoller als Gold. Durch die antimikrobielle Wirkung gilt das Gewürz als gutes Heilmittel. So wurde es beispielsweise bei Pilzinfektionen oder bei bakteriellen Infekten des Verdauungssystems verwendet.

Heut ist es vor allem durch seine Blutzucker senkende Wirkung bekannt. Schon eine Dosis von etwa 1 g Zimt täglich zeigt gute Ergebnisse nach etwa 40 Tagen.



Zimtsterntaler (55 Stück)

300 g Puderzucker
300 g ungeschälte gemahlene Mandeln
1 TL gemahlener Zimt
3 Eiweiß
1 Prise Salz
3 EL Kirschkonfitüre
Puderzucker für Arbeitsfläche

2 Eiweiß und Salz werden steif geschlagen, nach und nach werden 200 g gesiebter Puderzucker untergeschlagen. Dann Zimt und Mandeln unterheben. Den Teig im Kühlschrank für 30 Minuten ruhen lassen.

Den Teig portionsweise dünn ausrollen, etwa 110 Sterne ausstechen und dann auf Backbleche legen. Eischnee-Masse aus verquirltem restlichen Eiweiß und Puderzucker auf Hälfte der Sterne streichen. Alle Sterne bei 150 °C für ca. 15 bis 20 min backen.

Braune Sterne mit Konfitüre bestreichen, einen weißen Stern draufsetzen und andrücken.

Impressum



Gestern. Heute. Morgen. – Das gute Gefühl, zuhause zu sein.

Herausgeber:

WBG „Aufbau“ eG, Delitzsch
Mittelstraße 7a, 04509 Delitzsch
www.zuhause-in-delitzsch.de
Telefon: (034202) 34 05-0
Telefax: (034202) 34 05-20

Vorstand: Hans-Jörg Fischer, Anette Pittschart,
Heinz Bressel, Jürgen Komar

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Stiller

Geschäftsführerin: Anette Pittschart

Eingetragen beim Registergericht Leipzig unter der Reg.-Nr. 284

Gestaltung und Produktion:

HOFFMANNSCHAFT – Büro für Grafik & Gestaltung
Scheffelstraße 31a, 04277 Leipzig, Telefon: (0341) 30 699 796
www.hoffmannschaft.de